



Mitgliederversammlung am 16.10.2020 virtuell via Zoom

Tagesordnung :

- 1) Begrüßung durch den Vorstand & Vorstellungsrunde der Anwesenden
- 2) Wahl des*der Protokollführer*n & Versammlungsleitung
- 3) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- 4) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 5) Verabschiedung des Protokolls der Mitgliederversammlung am 22.02.2020 in Berlin
- 6) Verabschiedung der Tagesordnung
- 7) Bericht der Kassenprüfer über das Geschäftsjahr 2019/2020 und Entlastung des Vorstands
- 8) Haushaltsentwurf 2020/2021
- 9) Beschluss Satzungsänderung
- 10) Bericht des Vorstandes/Informationen über laufende Projekte
- 11) Impuls: Die Kinderkinogruppe aus Monheim beantwortet Fragen aus der MV vom 22.02.2020 in Berlin
- 12) Bericht zur Mitgliederbefragung
- 13) Präsentation der Förderdatenbank
- 14) Verschiedenes (u.a. Newsletter, KIDS Regio)
- 15) Ort/Termin der nächsten Mitgliederversammlung

Zu TOP 1 **Begrüßung durch den Vorstand & Vorstellungsrunde der Anwesenden**

Begrüßung durch Markus Dietrich (Sprecher des Vorstandes).

Markus Dietrich begründet die Verlegung der MV in den virtuellen Raum mit zu wenig Anmeldungen für die MV in Chemnitz sowie mit Verantwortungsbewusstsein allen Mitgliedern gegenüber. Er erklärt, dass die Abstimmung über die „Hand heben“-Funktion bei Zoom stattfinden soll.

Es folgt eine kurze Vorstellung aller anwesenden Mitglieder.

Zu TOP 2 **Wahl des*der Protokollführer*n & Versammlungsleitung**

22 stimmberechtigte Mitglieder anwesend

Markus Dietrich wird mit 21 Ja-Stimmen und einer Enthaltung als Versammlungsleiter gewählt. Cornelia Thielken und Anne Schultka werden mit 20 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen als Protokollantinnen gewählt.

Zu TOP 3 **Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung**

Die Einladung ist den Mitgliedern fristgemäß nach Satzung inklusive aller erforderlichen Anlagen zugegangen.

Zu TOP 4 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Laut Satzung besteht mit 22 stimmberechtigten, anwesenden Mitgliedern Beschlussfähigkeit.

Zu TOP 5 **Verabschiedung des Protokolls der Mitgliederversammlung am 22.02.2020 in Berlin**

22 stimmberechtigte Mitglieder anwesend

Das Protokoll wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.

Zu TOP 6 Verabschiedung der Tagesordnung*22 stimmberechtigte Mitglieder anwesend*

Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen einstimmig angenommen.

Zu TOP 7 Bericht der Kassenprüfer über das Geschäftsjahr 2019/2020 und Entlastung des Vorstands

Kassenprüfer Lars Emrich berichtet von der Durchführung der Prüfung am 23. Juli 2020 in Erfurt. Anwesend waren neben den Kassenprüfern Lars Emrich und Marcel Lenz auch Johanna Faltinat (Schatzmeister*in), Margret Albers (Projektleiter*in AKM, BKF, FAT) und Conny Thielken (Finanzbuchhalter*in). Alle Rückfragen der Kassenprüfer konnten direkt vor Ort beantwortet werden. Die verschiedenen Projekte des Fördervereins sind sehr komplex. Es gab jedoch keine Beanstandungen. Die Kassenprüfer stellten eine wirtschaftliche, sparsame und satzungsgemäße Mittelverwendung fest. Es wird die saubere Buchführung gelobt.

Markus Dietrich spricht ein Lob ans Büro Erfurt für die hervorragende Arbeit aus und dankt den Kassenprüfern.

Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung des Vorstandes wie folgt:

Der Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2019/20 entlastet.

22 stimmberechtigte Mitglieder anwesend

Der Beschluss wird mit 19 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Hanna Reifgerst erklärt wie weiter mit den Abstimmungen vorgegangen wird: Offiziell gibt es keine virtuellen Mitgliederversammlungen, laut Definition müssen sie als physische Veranstaltung durchgeführt werden. Aufgrund der Pandemie gibt es aber eine Ausnahmeregelung für Stiftungen und Vereine. Heute soll mit einer Satzungsänderung bestätigt werden, dass wir zukünftig auch in virtuellen Zusammenkünften Beschlüsse fassen dürfen. Da wir den Beschluss aber aktuell noch nicht haben, wird im Anschluss an diese MV nochmal ein Dokument mit allen Beschlüssen an die Teilnehmenden der MV per Mail geschickt mit der Bitte um schriftliche Bestätigung der Beschlüsse.

Zu TOP 8 Haushaltsentwurf 2020/2021

Margret Albers berichtet, dass der Haushaltsabschluss des Fördervereins wie in jedem Jahr bei den Zahlen des Jahresabschlusses gegenüber dem Finanzamt etwas von unserem Jahresplan abweicht. Einnahmenseitig sind beide identisch. Bei den Ausgaben gibt es ein kleines Plus. Dem Finanzamt gegenüber ist dort allerdings ein kleines Minus zu sehen. Dies liegt am Versatz der Rückzahlungen der Projektmittel aus den Vorjahren. Insgesamt wurde eine relative Punktlandung erreicht.

Der Plan ist stark an das IST des aktuellen Jahres angeglichen. Hier wird mit einer Reserve von 510 Euro geplant, um Unwägbarkeiten abdecken zu können. Außerdem sind Corona-bedingte Sonderausgaben im zweiten Halbjahr zu finden.

Ein Teil der Handlungskostenpauschalen der jeweiligen Projekte wurden von den Geldern der Institutionellen Förderung einbehalten, weshalb sie etwas höher ausfällt als im letzten Jahrgang.

14:50: Iris Fredizzi ist nun als stimmberechtigtes Mitglied ebenfalls anwesend.

Markus Dietrich verliest die Beschlussvorlage:

Der Haushaltsentwurf 2020/21 wird wie vorgelegt verabschiedet.

23 stimmberechtigte Mitglieder anwesend

Der Haushaltsentwurf wird mit 21 Ja-Stimmen und 2 Enthaltung angenommen.

Zu TOP 9 **Beschluss Satzungsänderung**

Margret Albers erklärt, dass die letzte Änderung 2013 durchgeführt wurde. Anlass für eine erneute Änderung in diesem Jahr war der Wunsch nach einer möglichen Beteiligung am Kulturquartier Erfurt sowie die Prüfung auf Aktualität mit anwaltlicher Beratung. In der Überarbeitung wurden auch Bezugsfehler behoben. Weitere wichtige Punkte der Überarbeitung sind außerdem die Möglichkeit der Einladung zur Mitgliederversammlung per Mail, die Stimmrechtsvertretung zweier Mitglieder auf Mitgliederversammlungen sowie die Verankerung der Beschlussfassung in virtuellen Zusammenkünften für Verein und Kuratorium. Der einzige Beschluss, der nicht unter diese neue Regelung fällt, betrifft die Auflösung des Vereins.

Lars Emrich fragt nach, wie genau das Verfahren der Stimmrechtsübertragung in der Satzung festgehalten werden muss. Margret bestätigt, dass die Ausführlichkeit aktuell in der Satzung laut Anwalt ausreichend ist.

Markus Dietrich stellt die Beschlussvorlage vor:

Die Satzungsänderungen werden wie in der vorab verschickten Vorlage angenommen.

23 stimmberechtigte Mitglieder anwesend

Der Beschluss wird mit 23 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Zu TOP 10 **Bericht des Vorstandes/Informationen über laufende Projekte**

a) Akademie für Kindermedien (AKM)

Thomas Hailer stellt vor, dass die Leitung der Projekte AKM und FAT gemeinsam die Entscheidung getroffen haben, die Abschlussveranstaltungen des letzten Jahrgangs in den virtuellen Raum zusammenzulegen. Hierzu gab es viel positives Feedback und hatte viele Vorteile, wie die Gewinnung von neuem Publikum. Das Pitching soll daher zukünftig gestreamt werden und Möglichkeiten zur Teilhabe mit aufnehmen.

Aktuell wurde bereits der neue Jahrgang ausgewählt. Zum ersten Mal in der Geschichte der AKM gibt es ausschließlich Stipendiatinnen. Der Auswahlworkshop konnte Ende Oktober mit einigen Einschränkungen in Neudietendorf stattfinden. Das Team schaut den kommenden Workshop-Wochen relativ entspannt entgegen. Man wird mit allen Varianten – physisch, virtuell und auch hybrid – umgehen können.

b) Der besondere Kinderfilm (BKF)

Hanna Reifgerst berichtet, dass BKF seit der Berlinale verschiedene Formate hinter sich gebracht hat. Auf dem Höhepunkt des Lockdowns wurden die Einreichungen sowie die Jury-Sitzung komplett auf online umgestellt. Alle Info-Veranstaltungen konnten virtuell abgehalten oder verschoben werden.

Viele laufende Filmprojekte der Initiative waren direkt vom Lockdown betroffen. Drehzeiten und Kinostarts wurden verschoben oder unterbrochen. Die Freude, dass INTO THE BEAT in diesem

Sommer einen guten Kinostart hinlegen konnte, ist daher umso größer. UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE wird weiterhin am 13. November Free-TV Premiere im KiKA haben.

Aktuell befindet sich der nächste Jahrgang in Planung und Finanzierung. Außerdem wird im November der Runde Tisch aus dem Juni nachgeholt. Ob dieser physisch oder virtuell stattfinden wird, muss noch final entschieden werden.

c) Formate aus Thüringen (FAT)

Johanna Faltinat berichtet, dass analog zur AKM auch die finalen FAT-Module des letzten Jahrgangs virtuell durchgeführt werden mussten.

Es gab bei beiden Initiativen rund zehn Bewerbungen mehr als in den vorangehenden Jahrgängen. Das kann sowohl an der breiteren Bekanntheit der Programme sowie auch der Zeit des Lockdowns liegen, in der viele Filmschaffende in die Entwicklung neuer Stoffe gegangen sind.

Diese Woche Montag bis Mittwoch fand der Auswahlworkshop mit 14 Projekten statt. Die fünf ausgewählten Projekte für den neuen Jahrgang sind bereits informiert. Eine Pressemitteilung wird es nächste Woche geben. Als Neuerung wird es im November noch einen virtuellen 2-tägigen Kick-Off-Workshop geben. Danach geht es in die Einzelarbeit mit den Mentor*innen.

Dies wird der letzte Jahrgang FAT sein.

Thomas berichtet von der Übereinkunft mit der Thüringer Staatskanzlei, dass stattdessen künftig vier Projekte in eine zusätzliche Klasse „Series“ in die AKM aufgenommen wird. Alle vier Klassen der AKM werden ab dem nächsten Jahrgang die zwei Zielgruppenspektren 6-12 sowie 13-19 Jahre bedienen. Über die Jahre hat das Team zunehmend gemerkt, dass es eine enorme Entwicklung im Bereich der jugendlichen Zielgruppe gibt. Bisher konnten sie nicht bei der AKM aufgenommen werden. Als Partner für die vierte Gruppe soll Audible als Partner gewonnen werden.

Lars Emrichs Frage, ob die zusätzliche Klasse Autor*innen-zentriert sein wird, wird bejaht.

d) Weitere Themen, u.a. Novellierung FFG / Treffen mit SPD und CDU

Franziska Kremser-Klinkertz berichtet, dass der Vorstand Anfang Mai virtuell in Klausur gegangen ist. Dies konnte mit einem Coaching von Thomas Hailer gestartet und bereichert werden. Es ging darum, wie die Zusammenarbeit in Zukunft aussehen soll und welche Themen wichtig sein werden. Eines der viel diskutierten Themen war **Kino in der Schule**. Dazu gab es gleich im Juni ein Treffen mit Leopold Grün, neuer Geschäftsführer von Vision Kino. Hier wurde der Vorstand gebeten, eine Liste an Kinder- und Jugendfilmen mit hoher Wichtigkeit für die Filmbildung zu übermitteln. Außerdem wurde der FDK eingeladen im Rahmen des Vision Kino Kongresses aktiv zu werden. Dies wurde aufgrund der aktuellen Lage allerdings vertagt. Einen Themenvorschlag für ein Panel bei nächster Gelegenheit gibt es allerdings schon: „Zwischen Gutmenschentun und Populismus – Wie politisch darf der Kinderfilm sein?“

Im Rahmen der **FFG Novellierung** hat der FDK eine Stellungnahme formuliert. Aus Vereinssicht sind Belange der jungen Menschen und derer, die in ihrem Sinne arbeiten, noch immer nicht ausreichend aufgenommen. Im Sinne der Altersgleichberechtigung wurde daher ein zusätzlicher Verwaltungssitz der FFA in Kooperation mit dem Bundesverband Jugend und Film (BJF) und dem Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF) vorgeschlagen.

Außerdem hat der FDK einen offenen Brief an die Leitung der **Berlinale** adressiert, um Stellung zum Wegfall des Kurzfilmprogramms der Sektion Generation zu nehmen. Eine Woche später kam die Antwort von Mariette Rissenbeek mit der positiven Nachricht, dass dies nur ausnahmsweise in 2021 der Fall sein wird.

Der Vorstand trifft sich aktuell einmal im Monat virtuell. Außerdem sind Vorstandmitglieder bei den **Team-Meetings** des Erfurter Büros anwesend, um eine noch engere Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Zu TOP 11 **Impuls: Die Kinderkinogruppe aus Monheim beantwortet Fragen aus der MV vom 22.02.2020 in Berlin**

Tomke Meyer berichtet von der Zusammenkunft mit den Monheimer Kinokindern via Zoom. Das eigentlich für die Mitgliederversammlung in Chemnitz geplante Treffen mit den Kindern musste aus gegebenen Umständen leider abgesagt werden. Im Zoom-Call haben Tomke und Lydia Ruwe die Fragen der FDK-Mitglieder aus der letzten Mitgliederversammlung in Berlin mit den Kindern besprochen. Es waren sechs Kinder sowie zwei Betreuer*innen dabei. Tomke fasst kurz die Ergebnisse zusammen:

- Den Kindern war es relativ egal, wie viel ein Kinoticket sie kostet, solange der Film gut ist.
- Außerhalb der Ferien gehen die Kinder eigentlich nur am Wochenende ins Kino.
- Sie gehen vor allem mit der Familie, knapp gefolgt von Freunden.
- Die Kinder entscheiden selber, welche Filme sie mit der Familie im Kino schauen wollen. Dabei haben alle gesagt, dass Kinderfilme für sie nie uninteressant sind und weiterhin gerne geschaut werden.
- Entscheidend für den Kinobesuch ist, ob ein guter Film läuft.
- Sowohl das gemeinsame Erlebnis, als auch gute und bezahlbare Snacks sind wichtig.
- Der Austausch mit Freunden nach dem Kinobesuch ist sehr wichtig.
- Die Kinder werden vor allem durch klassisches Push-Marketing über Filme informiert, dicht gefolgt von Word-Of-Mouth unter Freunden. Eine aktive Suche, welche Filme demnächst ins Kino kommen, scheint es gar nicht zu geben.
- Der Cast eines Films scheint keine Rolle zu spielen, das Hauptentscheidungskriterium ist der Inhalt des Films.
- Kinder halten sich bei der Auswahl von Filmen überhaupt nicht an die Altersbeschränkungen, sondern nehmen es eher als Einschätzung, welche Art von Film es sein könnte. Wenn ein Film eine FSK 18 hat, gehen die Kinder von einem Horrorfilm aus.
- Schulkinoveranstaltungen kennen sie nicht. Vor allem um das Klassenverhältnis mit einem gemeinsamen Erlebnis zu stärken, zeigten aber alle großes Interesse.

Tomke und Lydia bekommen im Gespräch den Eindruck, dass es den Kindern schwer fällt zu formulieren, was für sie ein guter und ansprechender Film ist, für den sie ins Kino gehen würden. Hier wäre ein entsprechender Workshop durch den FDK denkbar.

Außerdem haben die Monheimer Kinokinder Rückfragen an die Filmschaffenden des FDK formuliert. Tomke sucht nach Freiwilligen, die diese Fragen beantworten würden. Sie würde sich außerdem freuen, wenn mehr Gespräche auch mit anderen Kinder-Gruppen entstehen könnten, um den Kontakt zur Zielgruppe zu halten. Viola Lippmann stimmt zu und merkt an, dass man in unserer Branche das ganze Jahr mit seiner Zielgruppe in Kontakt sein muss. Hierfür gibt es im Normalfall keine Gelder. Der Weg über die kulturelle Bildung ist ein guter Ansatzpunkt. Vom FDK wollen der Vorstand zusammen mit Viola Lippmann, Nicole Kellerhals und Theresia Dittrich in Austausch mit den Kindern treten.

Zu TOP 12 **Bericht zur Mitgliederbefragung**

Hanna Reifgerst präsentiert die Ergebnisse im Rahmen einer Power-Point Präsentation (siehe Anlage). Die Motivation für die Durchführung der Umfrage waren die Analyse von Bedarfen und Potenzialen des Vereins. Der Versand erfolgte an 241 Mitglieder, von denen fast 40% aus allen Jahren der Vereinsarbeit geantwortet haben. Damit konnten wichtige Daten aber auch konkrete Vorschläge für Veranstaltungen und das Engagement des Vereins gesammelt werden. Die Umfrage wird in Zukunft weiter in der Arbeit des Vereins zur Hand genommen. Auch im nächsten FDK-Newsletter wird es weitere Informationen zu den Ergebnissen geben.

Zu TOP 13 **Präsentation der Förderdatenbank**

Hanna Reifgerst berichtet, dass die Datenbank entstanden ist, dies soll ein weiterer Vorteil für unsere Mitglieder werden, da es bisher keinen zentralen Anlaufpunkt zur Information zur Förderung von Kindermedien gab. Die Datenbank wird über die FDK Homepage passwortgeschützt für Mitglieder zur Verfügung gestellt. Dort werden grundlegende Informationen zweimal im Jahr aktualisiert. Es gibt immer einen Link zur Quelle, um an detaillierte Informationen zu gelangen.

Zu TOP 14 **Verschiedenes (u.a. Newsletter, KIDS Regio)**

Anne Schultka informiert in ihrer Rolle als Newsletter-Beauftragte des Vereins, dass zeitnah die Mail mit der Nachfrage nach Informationen der Mitglieder für den nächsten **Newsletter** rausgehen wird. Der Versand wird kurz vor Weihnachten erfolgen.

Anne Schultka berichtet in ihrer Rolle als Projektleiterin von **KIDS Regio** über die Aktivitäten der Initiative. Die geplanten Veranstaltungen im Projekt unter der EU-Ratspräsidentschaft Deutschlands, das bei der MV in Berlin angekündigt wurde, mussten entweder online durchgeführt oder ins nächste verschoben werden. Am 17. und 18. September fand die Online-Konferenz "Children & Youth - The Importance of Dedicated Spaces for Children" statt. Innerhalb der zwei Tage haben insgesamt mehr als 100 Interessierte an den Panels, Präsentationen und Diskussionen der 39 Speaker aus 17 Ländern teilgenommen. Die Mitschnitte aller Panels und Chatrooms sind jetzt auf dem Youtube-Kanal des Creative Europe Desks Croatia verfügbar.

Aufgrund der weiterhin bestehenden Besucher-Beschränkungen im Europäischen Parlament musste das Parlaments-Frühstück in Kooperation mit MEP Marion Walsmann auf 2021 verschoben werden.

Auf Grundlage dessen und der aktuellen Reisebeschränkungen für Belgien wurde außerdem die Entscheidung getroffen, ebenso die Abendveranstaltung auf 2021 zu verschieben.

Am 26. November im Rahmen des Vision Kino Kongresses ist ein europäisches Panel zum Thema „Erlebnisort Kino“ geplant. Es wird als Online-Panel stattfinden und im Kaisersaal, Erfurt für das deutsche Publikum an eine Leinwand gebeamt werden. Eine Moderation vor Ort wird für die Interaktion zwischen Publikum und Panelist*innen sorgen. Zusätzlich wird das Panel auch im Online-Stream verfügbar sein. Das Panel ist dem Kino und seinen vielfältigen Funktionen als Ort der Kultur und der Bildung gewidmet.

Dirk Beinhold bedankt sich für die tolle Arbeit des Vereins und regt an in Zukunft auch bei FDK mehr mit dem Thema **Animationsfilm** in Kontakt zu kommen. Er ist in vielen angrenzenden Verbänden aktiv und möchte den Kontakt dort mehr herstellen.

Zu TOP 15 **Ort/Termin der nächsten Mitgliederversammlung**

Die nächste MV wird im Rahmen der Berlinale am 13.02.2021 stattfinden. So es die Pandemie-Lage hergibt, wird die Versammlung in der Thüringer Landesvertretung stattfinden.

Der Vorstand bedankt sich für die rege Teilnahme an der MV.

30.10.2020



.....
Markus Dietrich
Versammlungsleiter



.....
Anne Schultka / Cornelia Thielken
Protokoll

Anlage:

Teilnehmende der MV
Präsentation zur Mitgliederbefragung

Virtuelle Mitgliederversammlung - Teilnehmende vom 16.10.2020

Nr.	Name	Vorname	Bemerkung
1	Albers	Margret	Projektmanagerin FDK
2	Beinhold	Dirk	
3	Dietrich	Markus	Sprecher des Vorstandes FDK
4	Dittrich	Theresia	
5	Emrich	Lars	Kassenprüfer FDK
6	Exner	Christian	
7	Faltinat	Johanna	Schatzmeisterin FDK
8	Fedrizzi	Iris	
9	Gabrielli	Viola	
10	Hailer	Thomas	
11	Kellerhals	Nicole	
12	Klink	Roman	
13	Kooker	Klaus	
14	Kremser-Klinkertz	Franziska	Vorstand FDK
15	Langhammer	Franziska	Für Weltkino
16	Lechner	Norbert	Vorstand FDK
17	Lenz	Marcel	Kassenprüfer FDK
18	Lippmann	Viola	
19	Meyer	Tomke	Nicht stimmberechtigt
20	Müller	Franziska	
21	Neubert	Falk	Nicht stimmberechtigt
22	Reifgerst	Hanna	
23	Schultka	Anne	
24	Seidl	Carolin	
25	Thielken	Conny	